

„SolarButterfly“ besucht Infineon in Belecke

Aktion am 17. Juni soll Klimaschutz und erneuerbare Energien thematisieren

Warstein/Soest – Ein autarkes, solarbetriebenes Tiny House in Form eines riesigen Schmetterlings wird auf seiner Weltreise über 15 deutsche Städte und Gemeinden besuchen. Unter anderem auch Warstein. Der „SolarButterfly“ wird um die Welt reisen mit dem Ziel, die spannendsten Projekte sowie Pioniere zu besuchen, welche an Lösungen gegen die globale Erwärmung arbeiten.

Am 17. Juni wird das außergewöhnliche Gespann in Warstein auf dem großen Infineon Parkplatz in der Max-Planck-Str. in Belecke einen Tag von 11 Uhr bis 17 Uhr Halt machen. Bei den Aufenthalten wird es auch unter anderem Interviews mit Klimapionieren und ein Parcours für Schulklassen geben.

Regionale Klimapioniere, die mit besonders spannenden Ideen für den Schutz des Klimas eintreten, können sich gerne bei den Organisatoren vor Ort melden. Die besten Ideen können ihr Projekt vor Ort vorstellen. Bewerbung an: Leon.Keller@infineon.com.

Der „SolarButterfly“ plant auch weitere Städte im Juli und August zu besuchen, darunter Kiel, Bremerhaven, Hamburg, Hannover, Magdeburg und Berlin. Hier werden noch Veranstaltungspartner vor Ort gesucht. Das Projekt wird in mehreren Etappen durchgeführt und beginnt am 23. Mai mit einer circa 25000 Kilometer langen Europa-Reise, quer durch 30 Länder. Das Team wechselt sich alle vier Wochen ab. Es gibt noch Möglichkeiten sich als Moderator, Social Media-Erzähler sowie Filmemacher für einzelne Streckenabschnitte in Europa zu bewerben.

In den darauffolgenden drei Jahren folgen weitere fünf Kontinente, bis das Team am 12. Dezember 2025, pünktlich zum 10. Jahrestag des UNO-Klimaabkommens, in Paris sein Ziel erreicht.

Initiator ist der Schweizer Solarpionier Louis Palmer, der vor 15 Jahren als erster Mensch die Welt mit einem solarbetriebenen Auto umrundet hat. Der

„SolarButterfly“ wird nun viele der gleichen Orte in 90 Ländern erneut besuchen, um zu sehen, wie sie zu einer nachhaltigen Zukunft beitragen.

„Wenn die ganze Welt vom Klimawandel spricht, dann ist es Zeit, die Lösungen zu zeigen und diese zu unterstützen“, so Palmer. Sein Ziel: 1 000 Klimalösungen und -Pioniere zu besuchen und diese ins Scheinwerferlicht zu stellen, um Millionen von Menschen zu eigenen Taten im Bereich Klimaschutz zu inspirieren. Das speziell von der Hochschule Luzern in der Schweiz entwickelte Gefährt ist gleichzeitig auch ein Wohnmobil, welches praktisch aufzeigt, wie eine Familie heute ohne CO₂-Emissionen reisen, leben und arbeiten kann. Der „SolarButterfly“ kann sich dank seiner 80 Quadratmeter großen Solarflügel auf Knopfdruck in einen Schmetterling verwandeln. Dies symbolisiert die Transformation – so wie sich die erdgebundene Raupe zum freifliegenden Schmetterling verwandeln kann, so kann sich auch die Gesellschaft von fossilen Treibstoffen zu nachhaltigen Energien wandeln. Mit dem selbst produzierten Strom kann der „Schmetterling“ pro Tag über 200 km fahren. Das Tiny House wird zum größten Teil aus sehr leichtem und neuartigem Ozean-Kunststoff hergestellt. Der „SolarButterfly“ bietet nicht nur Wohnraum für vier Personen, sondern beinhaltet auch ein integriertes Filmstudio, in dem Berichte über nachhaltige Lösungen und Pioniere aufgezeichnet und über soziale und konventionelle Medien publiziert werden. Der „SolarButterfly“ wird komplett autark funktionstüchtig sein. Dies beinhaltet auch die Wasserversorgung: Das Wasser wird auf dem Dach eingesammelt und mit Solarstrom zu Trinkwasser verarbeitet und für Bad und Küche aufgewärmt.

Die Kosten für den Bau und die vierjährige Reise werden gedeckt über Crowdfunding, Events und Partner, darunter auch Infineon Technologies in Warstein. „Wir wollen Hunderte von Millionen Menschen mit der Botschaft erreichen, dass immer mehr Menschen auf der ganzen Welt daran arbeiten, den Klimawandel mit praktischen Lösungen zu stoppen“, so Palmer.